

Die Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz (ZGAP)

Es gibt unterschiedlichste Ansätze zum Naturschutz. Kein anderer beeindruckt mich so sehr wie jener der ZGAP, die im Jahr 2002 ihr zwanzigjähriges Bestehen feiert: Man erforscht die Grundlagen und handelt in sehr gezielten Artenschutzprojekten. Man setzt Geldmittel sparsam und zweckmäßig ein. Man verzichtet auf Marktschreierei und öffentliches Aufsehen, ja man setzt sogar die Prioritäten gerade im Schutz unscheinbarer und der Öffentlichkeit weitgehend unbekannter Arten.

Die Erfolgsstory begann 1984 mit einem Erhaltungszuchtprojekt für den philippinischen Prinz-Alfred-Hirsch, damals in keiner Roten Liste geführt und trotzdem am Rande der Ausrottung. Wie bei zahlreichen Folgeprojekten hat sich hier das Zusammenwirken zwischen Zuchtprojekten in (europäischen) Zoos und im Ursprungsland bewährt. Der Allwetterzoo in Münster ist hier als besonders vorbildlich zu nennen. Vor Ort informiert man Behörden und Bevölkerung über die Notwendigkeit des Arten- und Biotopschutzes. Von der Liste jener Arten, die bisher durch die Aktivitäten der ZGAP profitieren durften, seien nur einige wenige erwähnt: Borkenkletterer, Visayas-Pustelschwein, Segelechse, Bengalkatze, Tonkin-Goldaffe, Goldkopf-Langur, Sichuan-Buschwachtel, Buschmannhase, Amurleopard (Wieviele davon sind Ihnen bekannt?). Die ZGAP betreut auch den "Fonds für bedrohte Papageien" und die "Strunden-Papageien-Stiftung". Viele Projekte erfolgen in Zusammenarbeit mit anderen Naturschutzorganisationen. Unermüdlich weist man auf die Notwendigkeit der Erhaltung der (oft kleinräumigen) Endemismus-Zentren hin, wodurch letztendlich nicht nur den "Umbrella-Species" (bisher immer Wirbeltiere), sondern zahlreichen anderen Arten (einschließlich tausender Insekten) das Überleben gesichert werden soll. Gerade in Ländern mit dem kritischsten Ausmaß an Naturzerstörung (z.B. Philippinen, Vietnam, Indonesien, China) ist man besonders aktiv.

Mitglieder wissen jedenfalls, daß ihr Beitrag von DM 70.- (Euro 35.79) p.a. widmungsgemäß verwendet wird. Sie erhalten zweimal jährlich ein Heft der ZGAP Mitteilungen, welches eine Fülle interessanter Artikel über laufende Projekte bietet, meist von den Mitarbeitern in fernen Ländern verfaßt und daher besonders authentisch.

Wer Interesse hat, möge sich an eine der unten angeführten Adressen wenden.

H. Zettel

Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz

Geschäftsstelle: Franz-Senn-Str. 14, D-81377 München

Tel. +49 - (0)89-7142997, Fax +49-(0)89-7193327

E-mail: roland.wirth@zgap.de

Mitgliederbetreuung: Jan-Uwe Heckel, Bussardhorst 9, D-31515 Wunstorf

Fax +49-(0)5031-73958

E-mail: j-u.heckel@zgap.de

Internet: www.zgap.de, www.stiftung-artenschutz.org

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Zettel Herbert

Artikel/Article: [Die Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz \(ZGAP\) 130](#)